

**PROTOKOLL**  
**über die 721. Sitzung des Akademischen Senats der Technischen Universität Berlin**  
**am Mittwoch, dem 13.03.2013**

---

**Präsidium:**

Präsident Herr Steinbach  
Vizepräsident Herr Heiß  
Vizepräsidentin Frau Wendorf  
Kanzlerin Frau Gutheil

**Gäste zum TOP**

9: Frau Dolff-Bonekämper  
10: Frau Marburger  
12: Herr König

**Mitglieder:**

|              |                   |      |      |
|--------------|-------------------|------|------|
| <b>Prof:</b> | Frau Baur         |      |      |
|              | Herr Thorbeck     |      |      |
|              | Herr Abel         |      |      |
|              | Herr Thomsen      |      |      |
|              | Herr Cramer       | i.V. |      |
|              | Herr Tröger       | i.V. |      |
|              | Herr Behrendt     |      |      |
|              | Herr Savidis      |      |      |
|              | Herr Albayrak     |      |      |
|              | Frau Feldmann     | i.V. | ztw. |
|              | Herr Hellwich     | i.V. |      |
| <b>aM:</b>   | Herr Schmitt      |      |      |
|              | Frau Strate       |      |      |
|              | Herr Cassiers     |      |      |
| <b>St:</b>   | Herr Jungnickel   | i.V. |      |
|              | Herr Ostertag     | i.V. |      |
|              | Herr Schubert, P. |      |      |
|              | Frau Knoll        | i.V. |      |
| <b>sM:</b>   | Frau Reiner       |      |      |
|              | Herr Damke        |      |      |
|              | Frau Neukamp      |      |      |
|              | Herr Roesrath     | i.V. |      |

**Beratende Mitglieder:**

**SK:** Herr Werwatz  
**LSK:** Herr Schröder  
**AStA:** Herr Korff  
**PersR:** Frau Nickel-Busse  
**TutPersRat** Herr Raeder  
**ZFA:** Frau Blumtritt

**Verwaltung:** Herr Einacker, Herr Landwehr, Herr Thurian, Frau Müller, Frau Köller, Herr Rindfleisch, Frau Walther, Frau Schubert, Frau Terp

**Geschäftsstelle:** Frau Hiller, Frau Meiner

Beginn: 13.00 Uhr

Ende: 16.50 Uhr

---

| <b>TOP</b> | <b>Beratungsgegenstand</b>  | <b>Seite</b> |
|------------|---|--------------|
| 1          | Genehmigung der Tagesordnung  | 3            |
| 2          | Aktuelle Fragestunde  | 3            |
| 3 a)       | Berichterstattung des Präsidenten zur Ausführung der Beschlüsse des AS  |              |
| b)         | Sonstige Berichte des Präsidenten   | 4            |
| c)         | Bericht der Dekane  |              |
| 4          | Protokollgenehmigung  | 5            |
| 5          | en bloc-Abstimmung  | 5            |
| 6          | Benennung und Amtszeitverlängerung von Mitgliedern für die ständige Kommission für Lehre und Studium (LSK)    | 5            |
| 7          | Änderung der Kooperationsvereinbarung mit der Telekom zu den T-Labs   | 8            |
| 8          | Festsetzung von Zulassungszahlen für das Wintersemester 2013/2014 und für das Sommersemester 2014 (1. Lesung) | 6            |
| 9          | Neueinrichtung des Graduiertenkollegs „Identität und Erbe“  | 7            |

|    |   |   |
|----|---|---|
| 10 | Frauenförderpläne der Fakultäten I und VII  | 7 |
| 11 | Vorstellung der Handreichung zur Erstellung von Zuweisungsanträgen  | 7 |
| 12 | Erste Änderungssatzung vom 06.02.2013 zum Bachelorstudiengang Physik in der Fakultät II   | 7 |
| 13 | Strategiepapier „Zukunftskonzept der TU Berlin 2013-2020“   | 8 |
| 14 | Zuweisung einer Stelle Universitätsprofessor/in, BesGr. W 3 für das Fachgebiet „Medientechnik“ in der Fakultät IV   | 8 |
| 15 | Vorschlag zur Besetzung einer Professur der BesGr. W 1 für das Fachgebiet „Optische Spektroskopie an Grenzflächen“ im Rahmen des Berliner Programms zur Chancengleichheit in der Fakultät II (nicht öffentlich) | 5 |
| 16 | Vorschlag zur Besetzung einer Professur der BesGr. W 3 für das Fachgebiet „Elektrische Energiespeichertechnik“ in der Fakultät IV (nicht öffentlich)  | 6 |

Der Präsident eröffnet die Sitzung.

#### **TOP 1     Genehmigung der Tagesordnung**

Top 7 wird im vertraulichen Teil behandelt.

Der Antrag von Herrn Schubert auf Vertagung des Tops 12 wird mit 10 : 9 : 0 abgelehnt.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

#### **TOP        Aktuelle Fragestunde**

Nachstehende Anfragen und deren Beantwortung sind als Anlagen beigefügt:

- a)     Anfrage vom AStA vom 12.12.2012  
        betr.: Prof. Kerber  
        (*Anlage 1*)
- b)     Anfrage von Herrn Heiss vom 13.02.2013  
        betr.: Räumung Gebäude Franklinstr.  
        (*Anlage 2*)
- c)     Anfrage von Herrn Heiss vom 13.02.2013  
        betr.: Rückmeldeschreiben  
        (*Anlage 3*)

Der Vorsitzende sagt die Beantwortung folgender Anfragen zu:

- a)     Anfrage von Herrn Thorbeck vom 13.03.2013  
        betr.: internationale Konferenzen an der TUB

#### **TOP 3 a)   Berichterstattung des Präsidiums zur Ausführung der Beschlüsse des AS**

Entfällt.

### **TOP 3 b) Sonstige Berichte des Präsidiums**

1. Der Präsident berichtet über den aktuellen Stand der Hochschulvertragsverhandlungen. Die von den Hochschulen geforderten finanziellen Mittel sind nahezu vollständig in die Haushaltsanmeldung des Landes Berlin aufgenommen. Hiermit ist allerdings keinesfalls schon eine entsprechende Berücksichtigung im Haushalt festgelegt. Der Präsident rechnet erst im Juni mit den nächsten Verhandlungsschritten.
2. Der Präsident berichtet, dass der Vorschlag des Architektenbüros Kleihues zur Bebauung des Ostgeländes das schon geltende Nutzungsrecht der TU Berlin ignoriert. Die Staatssekretärin für Stadtentwicklung hat dem Präsidenten versichert, dass das Land Berlin zu seinem bisherigen Stadtentwicklungsplan steht. Es bedarf aber noch weiteren Anstrengungen in der Öffentlichkeit, die Interessen der TU Berlin durchzusetzen.  
Die Kanzlerin bittet alle, die zu entsprechenden Podien eingeladen sind, um Rückkoppelung mit dem Präsidium, damit die TU Berlin in der Öffentlichkeit mit einer geschlossenen Haltung auftritt.
3. Der Präsident bittet den Akademischen Senat, sich zu einer Gedenkminute für die folgenden verstorbenen Wissenschaftler zu erheben:  
Prof. Dr. Hans-Eckhart Gumlich, Institut für Festkörperphysik,  
Prof. Dr. Friedrich Böhm, Institut für Mechanik,  
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Immanuel Broser, Institut für Festkörperphysik,  
Prof. Dr. Gernot Renger, Max-Volmer-Institut für Biophysikalische Chemie,  
Prof. Dr. Wolfgang Richter, Institut für Festkörperphysik,  
Dr. Dr.-Ing. E.h. Wilhelm Lohmeyer, Ehrendoktor der TU Berlin,  
Prof. Dr. Peter Wapnewski, Fakultät I.  
Die Kanzlerin erinnert an den verstorbenen Mitarbeiter der Abteilung IV, Herrn Vogler.
4. VP 2 berichtet zum Stand der Zulassungen. Die Anzahl der Bewerbungen zu den zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengängen ist konstant geblieben, für die zulassungsbeschränkten Masterstudiengänge wird ein Anstieg von ca. 25 % verzeichnet.  
Der EU-Bewerberanteil für die Bachelorstudiengänge beträgt 2 %, Nicht-EU-Bewerber 5,4 % und der Bewerberanteil nach § 11 liegt bei 0,4 %.  
Die Bewerbungen für die Masterstudiengänge splitten sich wie folgt: 44,8 % TU-Bachelorabsolventen, 28,5 % FHS-Bachelorabsolventen, 3 % EU-Bewerber, 15 % Nicht-EU-Bewerber.  
Im Durchschnitt wurden 60 % der TU-Bewerber in einen Masterstudiengang zugelassen.  
VP 2 wird Anfang des Sommersemesters nochmals ausführlich berichten.
5. VP 2 teilt mit, dass Sprachkurse der ZEMS wieder mit 6 ECTS Leistungspunkten ausgelegt werden.
6. VP 3 stellt eine Broschüre vor, in welcher die ZEWK ihre Arbeit und Erfolge in der Qualifizierung von Studierenden im globalen Projektmanagement aufzeigt.
7. Der Präsident teilt mit, dass der Campus El Gouna von den Unruhen in Ägypten nicht betroffen ist, da sich die Unruhen auf den Raum Kairo beschränken.  
Bei einem Termin im Außenministerium hat der Außenminister seine Unterstützung für die Aktivitäten der TU Berlin in El Gouna zugesagt.

### **TOP 3 c) Bericht der Dekane**

Entfällt.

### **TOP 4 Protokollgenehmigung**

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll über die  
720. Sitzung am 13.02.2013  
ohne Änderung.

**TOP 5     en bloc-Abstimmung**

Die Tagesordnungspunkte 6, 15, 16 werden unter Beachtung der Mitarbeiterstimmrechtsverordnung en bloc abgestimmt.

**TOP 6     Benennung und Amtszeitverlängerung von Mitgliedern für die ständige Kommission für Lehre und Studium (LSK)**

VL AS 1/721

ASt.: P

**Beschluss AS 1/721-13.03.2013**

*einstimmig*

Die Mitglieder der Statusgruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer im Akademischen Senat benennen für die Amtsperiode 01.04.2013 – 31.03.2015 als

|                   |  |
|-------------------|--|
| Mitglied:         | Herrn Prof. Dr.-Ing. Henning Meyer, Fak. V |
| stellv. Mitglied: | N.N.                                       |

Die Mitglieder der Statusgruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Akademischen Senat benennen für die Amtsperiode 01.04.2013 – 31.03.2015 als

|                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| Mitglied:         | Herrn Christian Schröder, Fak. II |
| stellv. Mitglied: | N.N.                              |

Die Mitglieder der Statusgruppe der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Akademischen Senat benennen für die Amtsperiode 01.04.2013– 31.03.2015 als

|                   |       |
|-------------------|-------|
| stellv. Mitglied: | N. N. |
|-------------------|-------|

Die Mitglieder der Statusgruppe der Studierenden im Akademischen Senat benennen für die Amtsperiode 01.04.2013 – 31.03.2015 als

|                   |                               |
|-------------------|-------------------------------|
| Mitglied:         | Frau Mareike Okrafka, Fak. V  |
| Mitglied:         | Herrn Erik Marquardt, Fak. II |
| stell.Mitglied:   | Herrn Heinrich Zott, Fak. III |
| stellv. Mitglied: | N.N.                          |

**TOP 15     Vorschlag zur Besetzung einer Professur der BesGr. W 1 für das Fachgebiet „Optische Spektroskopie an Grenzflächen“ im Rahmen des Berliner Programms zur Chancengleichheit in der Fakultät II (nicht öffentlich)**

VL AS 6/721 (v)

ASt.: P, VP 1

**Beschluss AS 2/721-13.03.2013 (v)**

*einstimmig*

Vgl. vertrauliche Anlage.

**TOP 16 Vorschlag zur Besetzung einer Professur der BesGr. W 3 für das Fachgebiet „Elektrische Energiespeichertechnik“ in der Fakultät IV (nicht öffentlich)**

VL AS 7/721 (v)

ASt.: P, VP 1

**Beschluss AS 3/721-13.03.2013 (v)**

*einstimmig*

Vgl. vertrauliche Anlage.

**TOP 8 Festsetzung von Zulassungszahlen für das Wintersemester 2013 / 2014 und für das Sommersemester 2014 (1. Lesung)**

VL AS 2/721

Der Akademische Senat diskutiert über die vorliegenden Zulassungszahlen für das Wintersemester 2013 / 2014 und für das Sommersemester 2014.

ASt.: P

**Beschluss AS 4/721-13.03.2013**

*mit 1 Enthaltung angenommen*

Der Akademische Senat der Technischen Universität Berlin beschließt in erster Lesung die folgende Ordnung zur Festsetzung von Zulassungszahlen für das 1. Fachsemester der zum Wintersemester 2013/2014 und zum Sommersemester 2014 an der Technischen Universität Berlin aufzunehmenden Bewerberinnen und Bewerber sowie zur Festsetzung von Kapazitäten für die höheren Fachsemester

vom April 2013

Der Akademische Senat der Technischen Universität Berlin hat aufgrund von § 9 Abs. 1 Nr. 14 der Grundordnung der TU Berlin, §61 Abs. 1 Nr. 12 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) und § 3 Abs. 1 des Gesetzes über die Zulassung zu den Hochschulen des Landes Berlin in zulassungsbeschränkten Studiengängen (Berliner Hochschulzulassungsgesetz - BerlHZG) in den jeweils gültigen Fassungen im Benehmen mit den Fakultäten die folgende Ordnung beschlossen:

§ 1

Für die Zulassung zum 1. Fachsemester zum Wintersemester 2013/ 2014 und zum Sommersemester 2014 werden die in der Anlage genannten Zulassungszahlen festgesetzt.

§ 2

Bei den Angaben für höhere Fachsemester ist die Kapazität angegeben. Bewerberinnen und Bewerber hierfür sind aufzunehmen, soweit die Kapazität nicht bereits durch die eingeschriebenen, die Kapazität belastenden Studierenden des betreffenden Fachsemesters ausgeschöpft ist. Die Zulassung von Bewerberinnen und Bewerbern, die zur Anerkennung eines bereits erreichten Studienabschlusses lediglich an einzelnen Lehrveranstaltungen teilzunehmen haben, bleibt unberührt.

Über die Regelstudienzeit hinaus werden grundsätzlich keine Bewerber/innen in höhere Fachsemester aufgenommen.

§ 3

Durch eine aufgrund vorher erzielter Studienleistungen vorgenommene Höherstufung einer / eines für das erste Fachsemester zugelassenen Bewerberin / Bewerbers in ein höheres Fachsemester wird ein Studienplatz im ersten Fachsemester frei.

§ 4

Die Quote der Studienplätze für die aufzunehmenden ausländischen Studienbewerberinnen und Studienbewerber wird gem. Artikel 12 Staatsvertrag in Verbindung mit § 8 Hochschulzulassungsverordnung für alle Studiengänge auf 8 % festgesetzt.

## §5

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Technischen Universität Berlin in Kraft.

### **TOP 9 Neueinrichtung des Graduiertenkollegs „Identität und Erbe“**

VL AS 3/721

Frau Dolff-Bonekämper beantwortet die Fragen des Akademischen Senats. Sie dankt ausdrücklich der Strukturkommission für ihre konstruktive Unterstützung bei der Erarbeitung des Antrages.

ASt.: VP 1

**Beschluss AS 5/721-13.03.2013**

*einstimmig*

Der Akademische Senat stimmt der Neueinrichtung des Graduiertenkollegs „Identität und Erbe“ zu und bittet den Präsidenten um die Weiterleitung des Antrags.

### **TOP 10 Frauenförderpläne der Fakultäten I und VII**

VL AS 4/721

Frau Marburger erläutert den vorliegenden Frauenförderplan der Fakultät I.

Frau Blumtritt beantragt, den Beschlussentwurf um die Aufforderung an die Fakultät I, bis zum Ende des Sommersemesters einen Maßnahmenkatalog vorzulegen, zu ergänzen.

ASt.: P, ZFA

**Beschluss AS 6/721-13.03.2013**

*einstimmig*

Der Akademische Senat beschließt den Frauenförderpläne der Fakultäten I und VII für die Jahre 2013 bis 2014 und bittet die Fakultäten I und VII um Fortschreibung sowie um Vorlage des Frauenförderplans im Zweijahresrhythmus. Der Akademische Senat fordert die Fakultät I auf, ihm bis zum Ende des Sommersemesters einen konkreten Maßnahmenkatalog vorzulegen.

### **TOP 11 Vorstellung der Handreichung zur Erstellung von Zuweisungsanträgen**

Der stellvertretende Vorsitzende der Strukturkommission, Herr Werwatz, stellt dem Akademischen Senat das Arbeitspapier der Kommission „Handreichung zur Erstellung von Zuweisungsanträgen“ vor und nimmt Vorschläge zur Veränderungen und Ergänzungen zur Diskussion in der Strukturkommission entgegen.

### **TOP 12 Erste Änderungssatzung vom 06.02.2013 zum Bachelorstudiengang Physik in der Fakultät II**

VL AS 5/721

Der Akademische Senat diskutiert kontrovers über die vorliegende Änderungssatzung zum Bachelorstudiengang „Physik“.

Herr Schubert stellt folgenden Antrag:

ASt.: H. Schubert

**Beschluss AS 7/721-13.03.2013**

*9 : 11 : 2 (abgelehnt)*

Die Änderung für das Modul "Experimentalphysik" und die Änderung der Prüfungsform sollen getrennt abgestimmt werden.

Bevor der Präsident die Abstimmung eröffnet, kündigt Herr Schubert ein Veto der Gruppe der Studierenden nach § 15 Abs. 2 GO an.

ASt.: Dekan der Fak. II

**Beschluss AS 8/721-13.03.2013**

***mit 9 Gegenstimmen angenommen***

Der Akademische Senat erhebt gegen die erste Änderungssatzung zum Bachelorstudiengang „Physik“ keine Bedenken.

**TOP 13 Strategiepapier „Zukunftskonzept der TU Berlin 2013-2020“**

Der Präsident weist darauf hin, dass noch wichtige Stellungnahmen zu dem bisher erarbeiteten Zukunftskonzept ausstehen.

Der Akademische Senat kommt überein, dass für die nächste Sitzung des Akademischen Senats ein Strukturpapier abgestimmt werden soll.

Operative Ausführungsbestimmungen sollen mit den Dekaninnen und Dekanen ausgearbeitet werden und dem Akademischen Senat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Präsident bittet nochmal alle Statusgruppe um baldige Rückmeldung.

**TOP 14 Zuweisung einer Stelle Universitätsprofessor/in, BesGr. W 3 für das Fachgebiet „Medientechnik“ in der Fakultät IV**

VL AS 8/720

Der Tagesordnungspunkt wird mit Einverständnis der Fakultät IV vertagt.

**TOP 7 Änderung der Kooperationsvereinbarung mit der Telekom zu den T-Labs**

VL AS 8/721 (v)

ASt.: P

**Beschluss AS 9/721-13.03.2013 (v)**

***einstimmig***

Vgl. vertrauliche Anlage.

Protokoll:  
Ute Meiner

Vorsitzender:  
Prof. Jörg Steinbach



**DER PRÄSIDENT**

Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach

TU Berlin Der Präsident Straße des 17. Juni 135, D-10623 Berlin

Allgemeiner Studierendenausschuss

AStA

- TK 2 -

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Bearbeiter

Tel. (030) 314-

Datum

Herr Einacker

22220

06.03.2013

**Ihre Kleine Anfrage an den AS in der 718. AS-Sitzung am 12.12.2012 betrifft  
 Prof. Dr. M.C. Kerber, außerplanmäßiger Professor für Öffentliche Finanzwirtschaft und  
 Wirtschaftspolitik an der Fakultät VII**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Kleinen Anfrage in der o.g. Angelegenheit teile ich Ihnen Folgendes mit:

zu Frage 1.1:*Ist dem Präsidium bekannt, ob diese Prüfung abgeschlossen wurde?*

Ja. Sie wurde abgeschlossen

*Was war Ihr Ergebnis?*

Das verfassungsrechtliche Gutachten hat ergeben, dass die genannte Veranstaltung durch die grundgesetzliche Lehrfreiheit geschützt sei und dass sie keine Rüstungsforschung darstellt. Siehe hierzu auch die entsprechende Beantwortung der kleinen Anfrage vom 640. AS.

zu Frage 1.2:*Weiteres Vorgehen des Präsidiums?*

Gar nicht. Die Vorwürfe wurden durch das Gutachten entkräftet. Das Präsidium wird weiterhin in der gesamten Universität die Einhaltung der Zivilklausel überwachen.

zu Frage 2:*Berufung*

Die Benennung von Herrn Kerber zum apl. Prof. erfolgte mit FKR-Beschluss VIII 174 – 9.11.05 auf Initiative des Instituts für Volkswirtschaftslehre und Recht. In der Begründung beziehen sich das Fakultätsgutachten sowie die beiden externen Gutachter auf die wissenschaftlichen Leistungen des Herrn apl. Prof. Kerber.

zu Frage 3:

*Gibt es eine Pflicht zur (Hochschul-) öffentlichen Bekanntgabe von Forschungsprojekten von TU Professoren, wenn ja, wo sind diese einsehbar?*

Nach dem Berliner Hochschulgesetz besteht die Pflicht, Drittmittelprojekte (nur diese, nicht alle Forschungsprojekte) anzuzeigen (gemäß § 61 Abs.1 Nr. 4 i.V.m. § 40 BerlHG). Wir haben diese Pflicht in die TU Drittmittelsatzung übernommen. Eine Pflicht zur unweiten Bekanntgabe dieser Drittmittelprojekte oder aller Forschungsprojekte gibt es nicht.

*Ist dem Präsidium bekannt, welche Forschungsvorhaben Prof. apl. Kerber gegenwärtig verfolgt und in der Vergangenheit verfolgte? Wenn ja, welche?“*

Die TU hat zurzeit keine universitäts-öffentliche oder extern zugängliche Datenbank, die eine Abfrage zu beliebigen Forschungsprojekten ermöglicht. Das Präsidium kennt über das Instrument der Projektanzeige die Drittmittelprojekte aller Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der TU Berlin. Eine Grundlage zur Information der Hochschulöffentlichkeit über diese Drittmittelprojekte und die weiteren Forschungsvorhaben einzelner Fachgebiete gibt es nicht. Auf der Homepage von apl. Prof. Kerber sind seine Veröffentlichungen zu finden, die einen Überblick über seine Forschungsaktivitäten geben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach

## Anfrage des AStA zur 718. Sitzung des Akademischen Senats

**Betreff:** Markus C. Kerber, außerplanmäßiger Professor für Öffentliche Finanzwirtschaft und Wirtschaftspolitik an der Fakultät VII

Prof. apl. Kerbers Lehr- und Forschungstätigkeit an der TU Berlin ist unseres Erachtens höchst problematisch. Es scheint offensichtlich, dass einige seiner Lehrveranstaltungen – das jedes Semester statt findende Seminar *Verteidigungstechnologie, Streitkräfteökonomik, Geopolitik*, sowie in der Vergangenheit statt gefundene Seminare zum EU-Satellitensystem GALILEO (dessen militärische Nutzung das EU-Parlament bestätigte) – gegen die vom AS beschlossene und im Leitbild der TU festgehaltene Selbstverpflichtung von Lehre und Forschung auf friedliche Zwecke verstoßen. Seine wiederholtes und mit Stolz vorgetragenes Bekenntnis, Korvettenkapitän der Reserve zu sein, ebenso wie einschlägige von ihm verfasste Publikationen, wie *Ökonomie und Landkriegführung in Landkriegführung: Operation, Taktik, Logistik, Mittel. Ein Handbuch*, stützen diesen Verdacht.

Gleichzeitig ist nicht ersichtlich wie und warum Herr Kerber auf seine Professur berufen wurde und welche Forschungsprojekte er an der TU verfolgt und in der Vergangenheit verfolgte. Zudem nutzt er seine Stellung an der TU um für seinen konservativ-nationalistischen Thinktank EUROPOLIS zu werben. So lautet etwa die Domain seines Lehrstuhls europolis.tu-berlin.de. Auch wenn wir als AStA die Meinung vertreten, dass Wissenschaft unmöglich neutral sein kann, sehen wir bei Herr Kerber eine Verknüpfung von politischer und wissenschaftlicher Tätigkeit in unzulässigem Maße und von fragwürdiger Qualität. Die zahlreichen Belege für Kerbers rechtspopulistische Aktivitäten und seine nationalistische Gesinnung, möchten wir uns hier sparen.

Aus diesen Gründen möchten wir dem Präsidium einige Fragen stellen.

- 1.1 Die taz vom 10.06.2006 berichtete, dass die Universitätsleitung eine Prüfung möglicher Verstöße von Inhalt und Zielstellung des Seminars *Verteidigungstechnologie, Streitkräfteökonomik, Geopolitik* gegen das Leitbild der TU Berlin, sowie einschlägige Beschlüssen des Akademischen Senats in Auftrag gegeben habe. Ist dem Präsidium bekannt ob diese Prüfung abgeschlossen wurde? Was war ihr Ergebnis?
- 1.2 Wie gedenkt das Präsidium im weiteren mit diesen Vorwürfen umzugehen?
2. Ist dem Präsidium näheres zur Berufung von Prof. apl. Kerber bekannt? Auf wessen Initiative und mit welcher Begründung fand die Berufung statt?
3. Anders als an der TU üblich sind die Forschungsprojekte von Prof. apl. Kerber auf der entsprechenden Website nicht einsehbar. Gibt es eine Pflicht zur (Hochschul-)öffentlichen Bekanntgabe von Forschungsprojekten von TU-Professoren, wenn ja, wo sind diese einsehbar? Ist dem Präsidium bekannt welche Forschungsvorhaben Prof. apl. Kerber gegenwärtig verfolgt und in der Vergangenheit verfolgte? Wenn ja, welche?
4. Wie steht das Präsidium zu Prof. apl. Kerbers Verknüpfung von politischer und wissenschaftlicher Tätigkeit im Rahmen seiner Stellung an der TU?

K (v) 30.12.17  
K S 13/12/17  
ASt II  
Fakultät VII  
Technik  
ASt II

DER PRÄSIDENT

Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach

TU Berlin Der Präsident Straße des 17. Juni 135, D-10623 Berlin

Herrn Benjamin Heiss

Studienbüro der Fakultät VI

Sekretariat A 3

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Bearbeiter

Tel. (030) 314-

Datum

Herr Schwacke, Ltr. Abt. IV

23865

01.03.2013

### **Ihre Kleine Anfrage an den AS in der 720 AS-Sitzung am 13.02.2013 betreffs Räumung des Gebäudes in der Franklinstraße**

Sehr geehrter Herr Heiss,

zu Ihrer Kleinen Anfrage:

*Am 31.12.2012 wurde das Franklin-Gebäude in der Franklinstraße wieder an den Vermieter zurückgegeben. Bei der Räumungsaktion vor dieser Übergabe wurde ein großer Teil des dortigen Mobiliars entsorgt, die noch ihren Zweck hätten erfüllen können. Angesichts des Mangels an Stühlen und Tischen im Hauptgebäude und dem generellen Bedarf von sozialen Einrichtungen an Mobiliar ist dieses Vorgehen nicht akzeptabel.*

1. *Wer ist bei der Räumung eines Gebäudes für den Ablauf zuständig?*
2. *Gibt es für die Zukunft die Möglichkeit, eindeutig die Zuständigkeiten zu regeln und so der Verschwendung von Ressourcen vorzubeugen?*

teile ich Ihnen Folgendes mit:

Wir haben höherwertige und brauchbare Möbel, die nicht umgezogen wurden, gesichert und im Möbellager eingelagert. Darunter sind auch Labormöbel der Fachgebiete der Biochemie, die in Haus L neu beschafft wurden, die wir nun für den Freizug der Seestraße in der Ackerstraße und dem TIB – Gelände verwenden. Dennoch wurde eine relativ große Menge entsorgt:

1. Die Franklinstraße musste am 31.12.2012 „besenrein“ übergeben werden. Es bestand ein hohes Risiko, dass sich der Mietvertrag um weitere fünf Jahre verlängert hätte, wenn wir nicht rechtzeitig das Gebäude geräumt hätten.

2. Die Einlagerung gebrauchter Büromöbel ist nicht in jedem Fall wirtschaftlich, weil Transport, Lagerung und „Vertrieb“ die Anschaffungskosten übersteigen. Der Umfang des Möbellagers wird deshalb unter dem Aspekt der Ressourcenschonung mit Augenmaß betrieben.

3. Ein Verkauf an Mitarbeiter oder an Externe ist steuerrechtlich und unter dem Aspekt des Verdachts der Vorteilsnahme sehr aufwendig (s. auch 1. und 2.).

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach

**Technische Universität Berlin**



DER PRÄSIDENT

Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach

TU Berlin Der Präsident Straße des 17. Juni 135, D-10623 Berlin

Herrn Benjamin Heiss

Studienbüro der Fakultät VI

Sekretariat A 3

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Bearbeiter

Tel. (030) 314-

Datum

Herr Rindfleisch, Abt. I A

29768

05.03.2013

**Ihre Kleine Anfrage an den AS in der 720. AS-Sitzung am 13.02.2013  
betreffs Rückmeldeschreiben**

Sehr geehrter Herr Heiss,

zu Ihrer Kleinen Anfrage in der o.g. Angelegenheit teile ich Ihnen Folgendes mit:

zu Frage 1:

*Gibt es die Möglichkeit, nur denjenigen Studierenden, die sich neu an der TU Berlin immatrikuliert haben, einen Antrag für das Begrüßungsgeld beizulegen?*

Rückmeldeaufforderungen sollen zukünftig elektronisch versandt werden. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, den Studierenden zahlreiche Zusatzinformationen und -dokumente einfach und bequem zukommen zu lassen. Ob dies im Wege von angefügten PDF-Dateien oder Hyperlinks geschehen soll, wird derzeit noch geprüft. Darüber hinaus kann durch dieses Verfahren der Versand von Informationen zielgruppengenaue gesteuert werden.

Welche und wie viele Informationen zusammen mit der Rückmeldeaufforderung versandt werden, ist ebenfalls noch zu prüfen, damit die relevanten Informationen die Studierende auch wirklich erreichen.

Grundsätzlich wird es in diesem Fall möglich sein, in der Rückmeldeaufforderung entweder einen Hyperlink zum Begrüßungsgeld-Antrag einzufügen, oder für die Studierenden im ersten Semester den Antrag als PDF-Formular anzufügen.

zu Frage 2.

*Gibt es weiterhin die Möglichkeit, anstatt des Antrags eine Informationsbroschüre in Form eines beidseitig bedruckten Din A4 Blatts der Rückmeldeaufforderung beizulegen, in welchem der AStA den Studierenden einen Überblick über die akademische und studentische Selbstverwaltung an der TU Berlin gibt?*

Aus den obigen Ausführungen ergibt sich, dass auch der Versand der genannten Informationen grundsätzlich möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach